

Impresario: **DIREKTION JOSEF KOLLER, WIEN.**

**Montag, den 11. November 1918, Sonntag, den 17. November 1918, abends 7 Uhr, im Großen Konzerthausaale**

## **Telepathische Seance**

# **ERICH JAN HANUSSEN**

### **Zur freundl. Beachtung!**

Die im Programm angegebenen Experimente verteilen sich auf  
**beide Hanussen-Abende!**

da bei Abwicklung der einzelnen Experimente die hierfür in Betracht kommende Zeitdauer nicht im Vorhinein bestimmt werden kann und diese, was ja im Wesen der hier in Betracht kommenden Vorführungen liegt, in ihrer Dauer von der Disposition des Experimentierenden, anderseits von der im Voraus nicht zu bestimmenden Art der gestellten Aufgaben absolut abhängen, wird für jeden der beiden Hanussen-Abende ein, der zur Verfügung stehenden Zeit entsprechender, jedoch immer die Wachsuggestion einschließender Teil des Programmes erledigt, so daß an beiden Abenden das Gesamtprogramm zur Vorführung gelangt.

### **PROGRAMM:**

Einleitung.

Bildung der Überwachungskommission.

Der Palmograph! (Die maschinelle Gedankenübertragung.)

Das Erraten beliebiger Daten.

Rechenexempel durch Gedankenübertragung.

Das Erraten von Namen.

Experimente mit Kontakt.

Experimente ohne Kontakt.

Experimente auf weite Distanzen und mit Auslosung geheim gehaltenen Aufgaben.

„**Lebascha**“. Die von Hanussen im Dienste der Kriminalpolizei zum erstenmale mit vollem Erfolg angewendete Methode der indischen Fakiere!

„**Die Wünschelrute**“ Hanussen-Steinschneiders im Dienste der Polizei und die von ihm während seiner Expedition im Auftrage der Regierung angewendeten Systeme zur Wassermutung in Bosnien, der Herzegowina und Dalmatien.

**Wachsuggestionen!**

Einleitung und allgemeine Regeln.

Experimente an Personen aus dem Publikum.

Verlust des Gedächtnisses.

Die Suggestion wider den Willen.

Verlust des eigenen Willens.

Die Mühle.

„Schwan kleb' an.“

Hellsehen.

Verbrechen und Suggestion! usw.

**Preis 30 Heller.**

Stern & Steiner Wien